

Projekte mit großer Reichweite ausschreiben können. Projektbezogen kann so auf fachspezifisches Wissen anderer Fakultäten zurückgegriffen werden.

SiROP TUM e.V.
info@sirop.tum.de
www.sirop.tum.de

SiROP ist als Netzwerk europäischer Spitzenhochschulen konzipiert: Neben der TUM ist auch die ETH Zürich dem SiROP-Verbund angeschlossen. Der internationale Austausch zwischen diesen Universitäten wird von SiROP aktiv unterstützt: SiROP bietet Hilfestellung bei der Planung von Forschungsvorhaben im Ausland und unterstützt Studierende bei der Wohnungssuche und administrativen Angelegenheiten sowie der Kontaktvermittlung.

Markus Eichinger

Lehrstuhl für Fahrzeugtechnik erhält AUDI-Karosserie

Im März 2006 erhielt der Lehrstuhl für Fahrzeugtechnik der TUM in Garching (Prof. Bernd Heiing) von der AUDI AG die Rohkarosserie eines AUDI A8. Sie wird Mitarbeitern des Lehrstuhls und Maschinenbau-Studierenden als gutes Anschauungsobjekt dienen, um den Aufbau einer modernen und innovativen Fahrzeugkarosserie verstehen zu lernen. Moderne Karosseriekonzepte zeichnen sich durch einen hohen Standardisierungsgrad bei gleichzeitiger hoher kundenwertiger Differenzierung aus. So sind viele Fahrzeughersteller bestrebt, eine möglichst große Bandbreite an stark individualisierten Produkten/Fahrzeugen auf Basis standardisierter Karosseriekomponenten für eine standardisierte Fertigung auf den Markt zu bringen. Dieses Vorgehen beschränkt sich nicht auf Fahrzeuge niedriger und mittlerer Preisklassen, sondern erstreckt sich bis zu



den gehobenen Preiskategorien. So gehört der AUDI A8 zu einer Produktfamilie, in der sich Komponenten dieses Autos auch in anderen Fahrzeugen wie dem VW Phaeton wiederfinden. Das Foto zeigt (v.l.): Dr. Peter F. Tropschuh, Leiter Wissenschafts- und Standortprojekte und Leiter AUDI General Services der AUDI AG, Prof. Bernd Heiing, Dipl.-Ing. Heinrich Timm, Leiter Aluminium- und Leichtbau-Zentrum der AUDI AG.

Foto: AUDI AG

Dritte Amtszeit für Hannemor Keidel



Dr. Hannemor Keidel wurde für die nächsten drei Jahre in ihrem Amt als Vizepräsidentin bestätigt.

Foto:
 Oliver Bodmer

Der Verwaltungsrat der TUM hat Vizepräsidentin Dr. Hannemor Keidel mit großer Mehrheit für eine dritte Amtsperiode wieder gewählt. Hannemor Keidel, Jahrgang 1943, studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität Politische Wissenschaft, Neuere Geschichte und Kommunikationswissenschaft. An der TUM wurde sie im Fach Politische Wissenschaft mit einer Arbeit zum Thema »Politische Aspekte der Aufsicht über den Rundfunk unter besonderer Berücksichtigung der Situation in Bayern« promoviert. Von 1973 bis 2003 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Politische Wissenschaft mit Lehraufträgen am Institut für Kommunikationswissenschaften der Universität Leipzig. Ihre Arbeitsschwerpunkte in Lehre und Forschung sind Medienpolitik in Europa, Internationale Organisationen sowie Migrations- und Flüchtlingspolitik in Europa. Als Vierte Vizepräsidentin ist Keidel für die internationalen Beziehungen der TUM zuständig. In dieser Funktion leistet sie ein großes Pensum an anstrengender Reisetätigkeit, wobei sie den Präsidenten häufig auf politischen Delegationsreisen vertritt. Sie ist des weiteren für die Versttigung der Carl von Linde-Akademie, für den Aufbau der Fort- und Weiterbildung sowie für die Beziehungen der TUM zur Landeshauptstadt München zuständig.

red